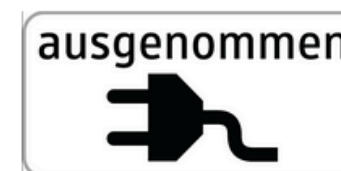
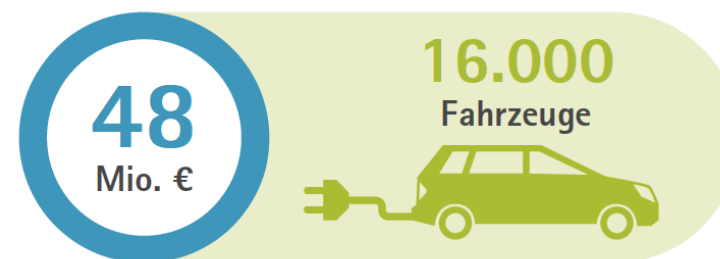


Status und Marktpotenzial der Elektromobilität in Österreich

Prof. Dr. Nina Hampf
Alfons Prießner MSc (WU)
Abteilung für Nachhaltiges Energiemanagement
Institute for Operations, Energy, and Environmental
Management (OEE)

Status der Elektromobilität in Österreich

- **Anteil E-Fahrzeuge in AT**
 - **2016:** ca. 12.000 PKW (BEV, PHEV, Wasserstoff)
 - Neuzulassungen 2016: 3.826 BEV → **Platz 3 in Europa nach Norwegen und Island!**
- **Förderungen für Betriebe/DN und Private**
 - keine NoVA, keine motorbezogene Versicherungssteuer
 - seit 2016 reine Elektrofahrzeuge vorsteuerabzugsberechtigt; für DN: kein Sachbezug
- **NEU: „E-Mobilitätspaket“ (EUR 72 Mio.)**
 - **Kaufprämie** für private E-Autos (EUR 4.000 BEV/Brennstoffzelle, EUR 1.500 PHEV; seit 3/2017 → **Voraussetzungen!**)
 - **eigene Nummerntafel für E-Autos** (seit 4/2017)
 - Ausbau von E-Ladestationen



Studie zu Erneuerbare Energien und E-Mobilität in Österreich – Eckdaten



- Studie in Kooperation mit **Deloitte Österreich und Wien Energie**
- „**2. Stimmungsbarometer**“ Erneuerbare Energien der österreichischen Bevölkerung
- **Repräsentative Stichprobe** der österreichischen Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Bundesland, Ausbildungsgrad und Haushaltseinkommen (N = 1.000 Befragte)
- Ausschließlich Personen, die in **Entscheidungen bezüglich Investitionen bzw. dem Kauf von energiebezogene Produkten, Services und Technologien** involviert sind
- Erhebung im Oktober 2016, Publikation am 18. Jänner 2017

Nahezu die Hälfte könnte sich vorstellen, ein Elektroauto zu kaufen



Elektromobilität

49%

können sich vorstellen, ein Elektroauto zu kaufen



Attraktivste Förderungen sind...

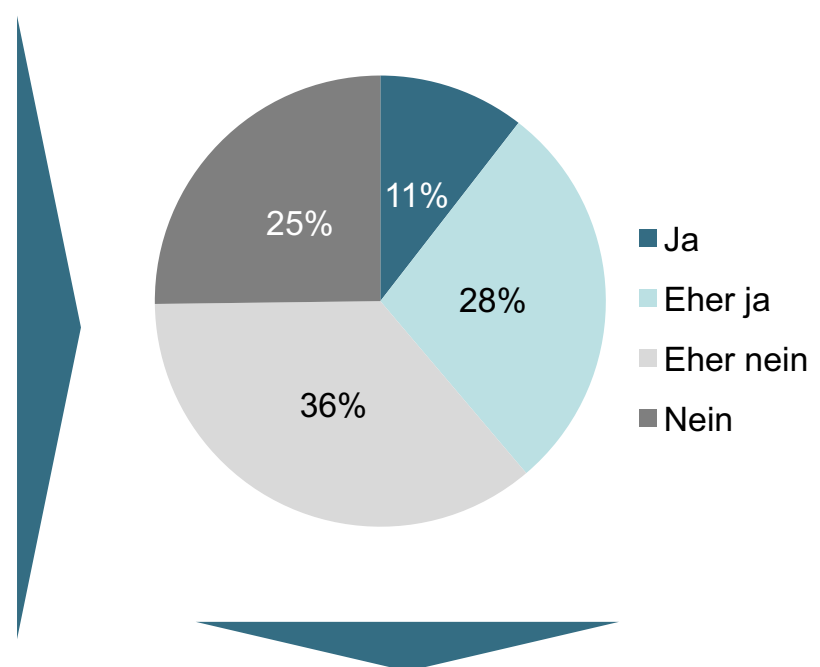
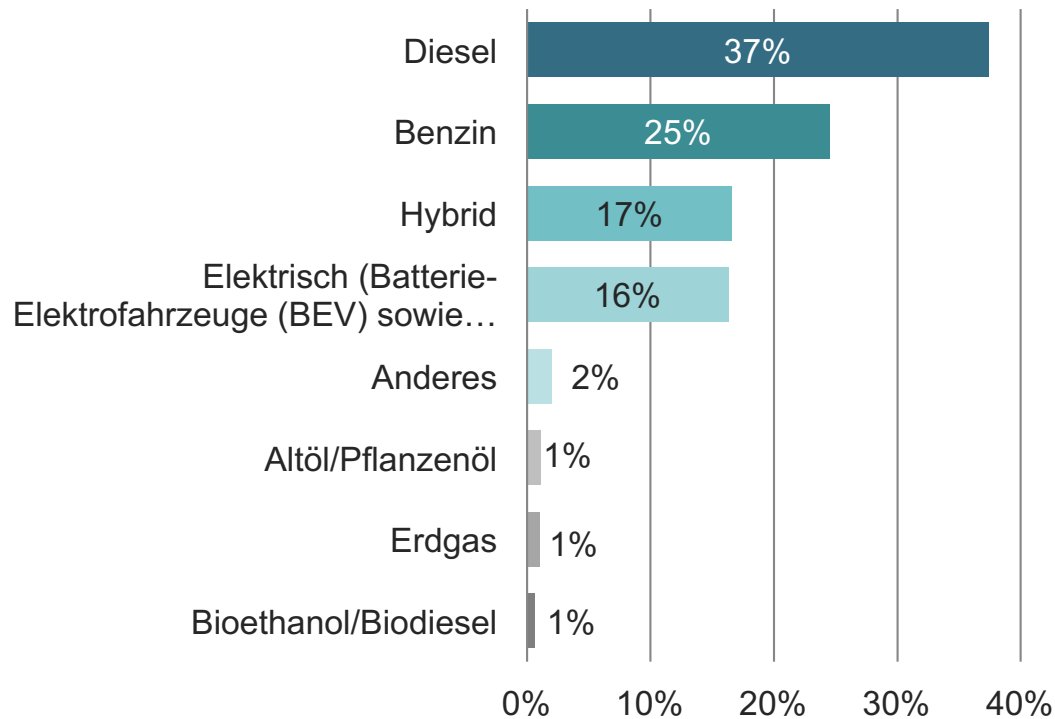
- ... freies Aufladen an öffentlichen Ladestationen
- ... Befreiung von Normverbrauchsabgabe und motorbezogener Versicherungssteuer
- ... Kaufprämie als Zuschuss zu Anschaffungskosten



Nahezu die Hälfte könnte sich vorstellen, ein Elektroauto zu kaufen

Wenn ich ein Auto kaufen würde, würde ich wählen ...

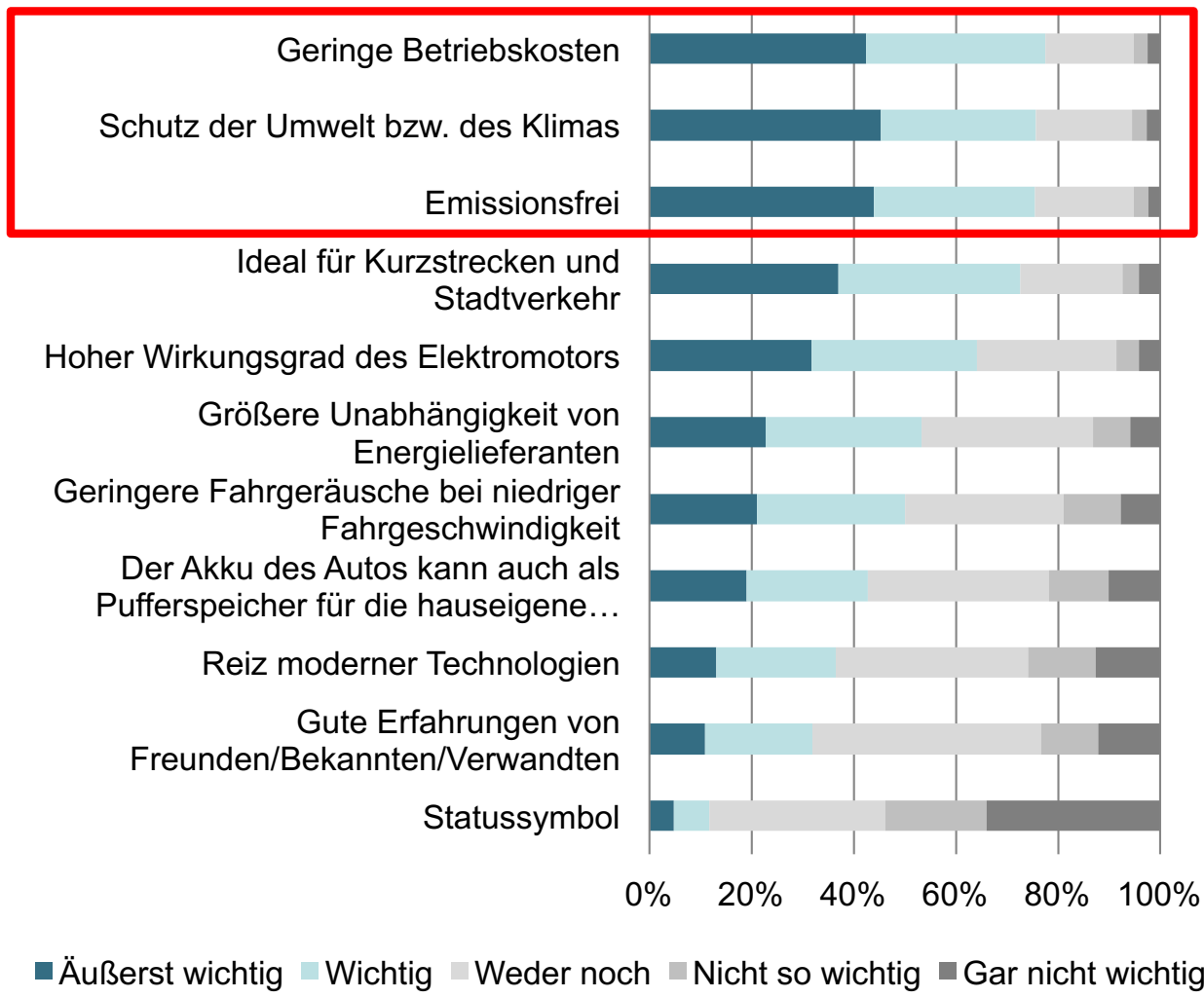
Kann mir auch Kauf von Elektroauto vorstellen ...



49% E-Auto-Interessenten

(1.000 Befragte)

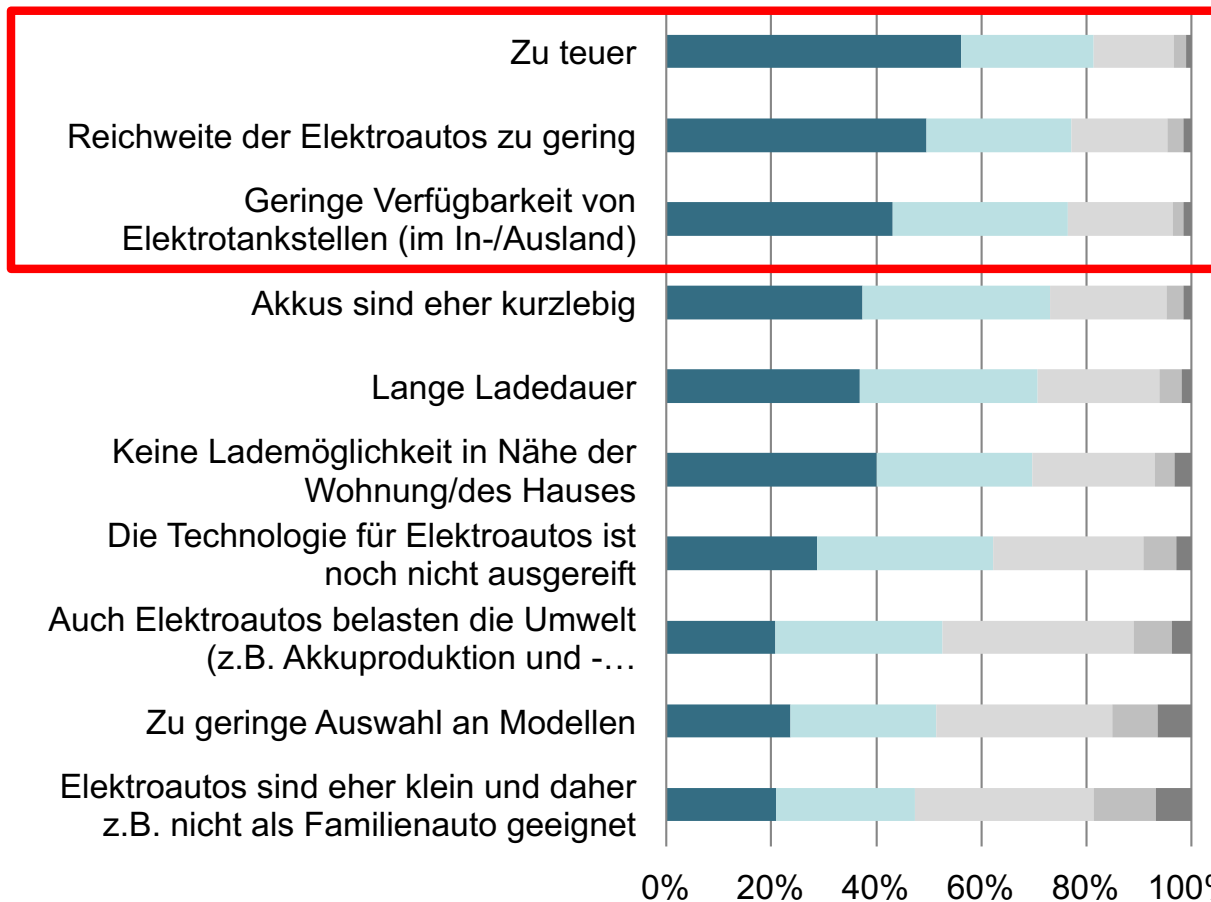
Gründe für Elektromobilität in Österreich



- **Geringe Betriebskosten** und **Umweltschutz** als wichtigste Gründe für Elektromobilität
- **Statussymbol**, „Peer Effects“ und **Reiz der modernen Technologie** weniger relevant
- Für jene, die sich vorstellen können, ein Elektroauto zu kaufen (49%), sind **Umweltaspekte am wichtigsten**

(N = 1.000)

Gründe gegen Elektromobilität in Österreich



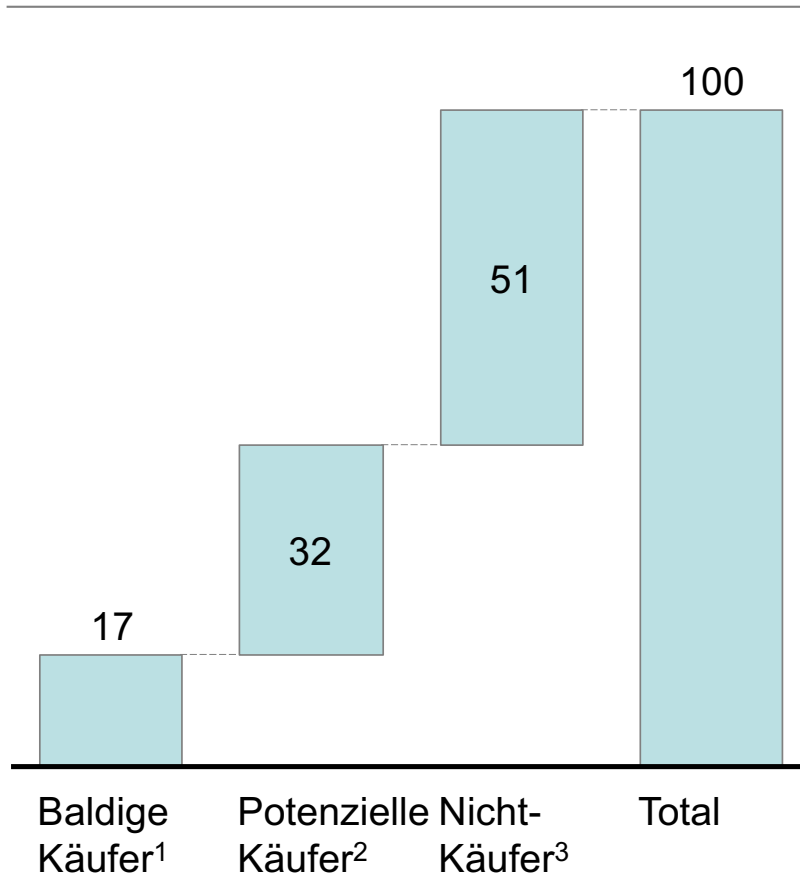
- Die **hohen Anschaffungskosten** sind weiterhin die wichtigste **Barriere** der Elektromobilität
- Des Weiteren sind die **Reichweite** und die **Verfügbarkeit von Ladeinfrastruktur** ausschlaggebend
- **Auswahl an Modellen** weniger relevant

■ Äußerst wichtig ■ Wichtig ■ Weder noch ■ Nicht so wichtig ■ Gar nicht wichtig

(N = 1.000)

Prädiktoren für baldigen E-Auto-Kauf

Käufer-Segmente E-Autos Österreich (%)
N=1.000 Status Q4 2016

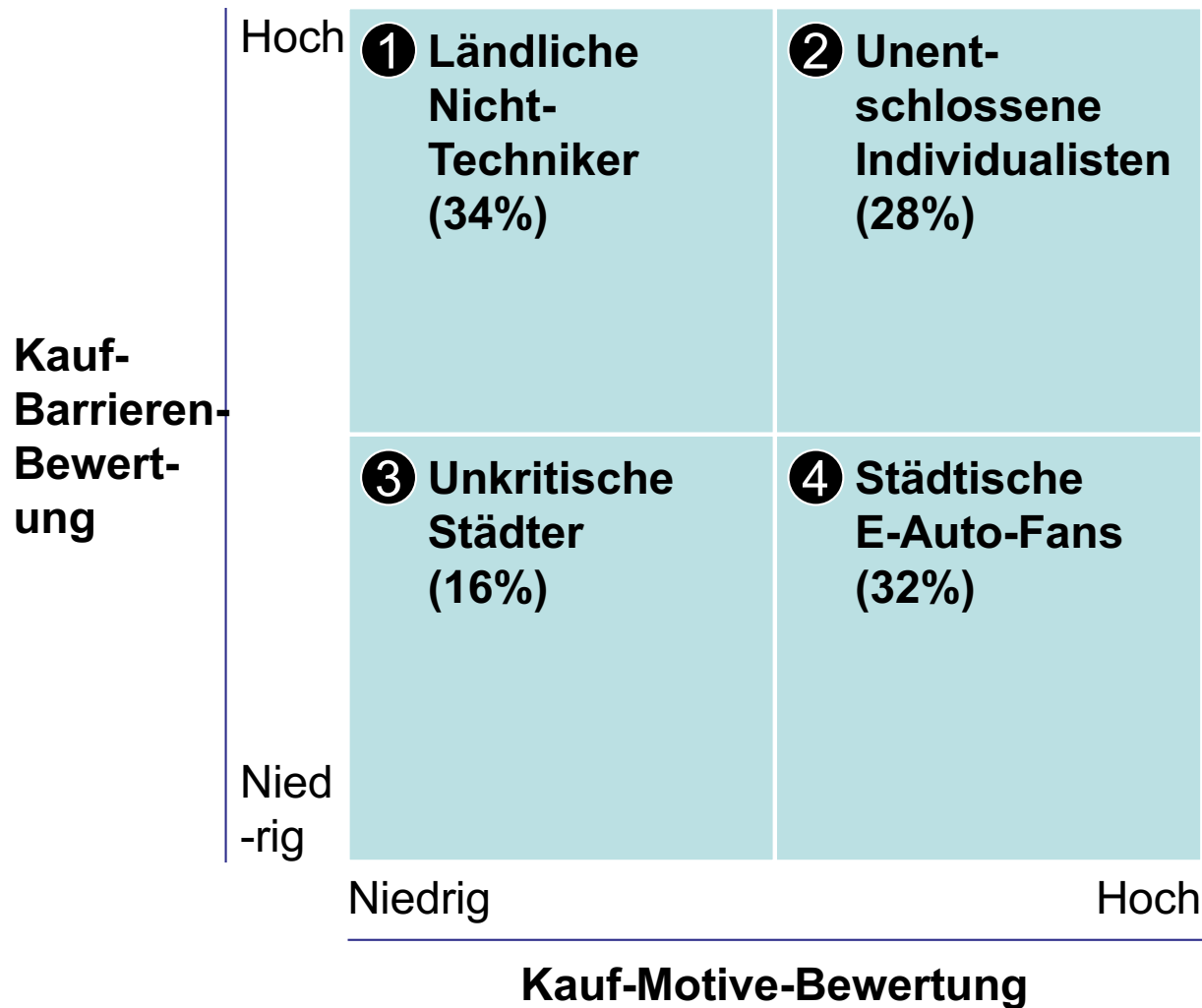


- 1: Besitzen bereits ein E-Auto oder möchten sich ein E-Auto als nächstes Auto kaufen
2: Können sich vorstellen in naher Zukunft ein E-Auto zu kaufen, aber noch nicht als dessen nächstes Auto
3: Keine Absicht sein/ihr Auto gegen ein E-Auto in der nahen Zukunft zu ersetzen

Prädiktoren für baldigen E-Auto-Kauf

- **Sozio-demografische Charakteristika**
→ schwächere Prädiktoren:
 - **Männer** sind eher bereit E-Auto zu kaufen
 - Personen **ohne Auto** präferieren im Falle eines Autokaufs E-Autos
 - Nicht signifikante Effekte: Alter, Einkommen, Bildungsgrad, etc.
- **Sozio-psychologische Charakteristika**
→ stärkere Prädiktoren:
 - **Baldige Käufer:** Stärkere Pro-Umwelt- und Pro-Digitalisierungshaltung
 - **Nicht-Käufer:** Individualistische und/oder hierarchische Weltanschauung
- **E-Auto-Förderungen:** gemischter Prädiktor, d.h.
 - **Baldige Käufer:** Signifikanter Effekt
 - **Nicht-Käufer:** Nicht signifikanter Effekt

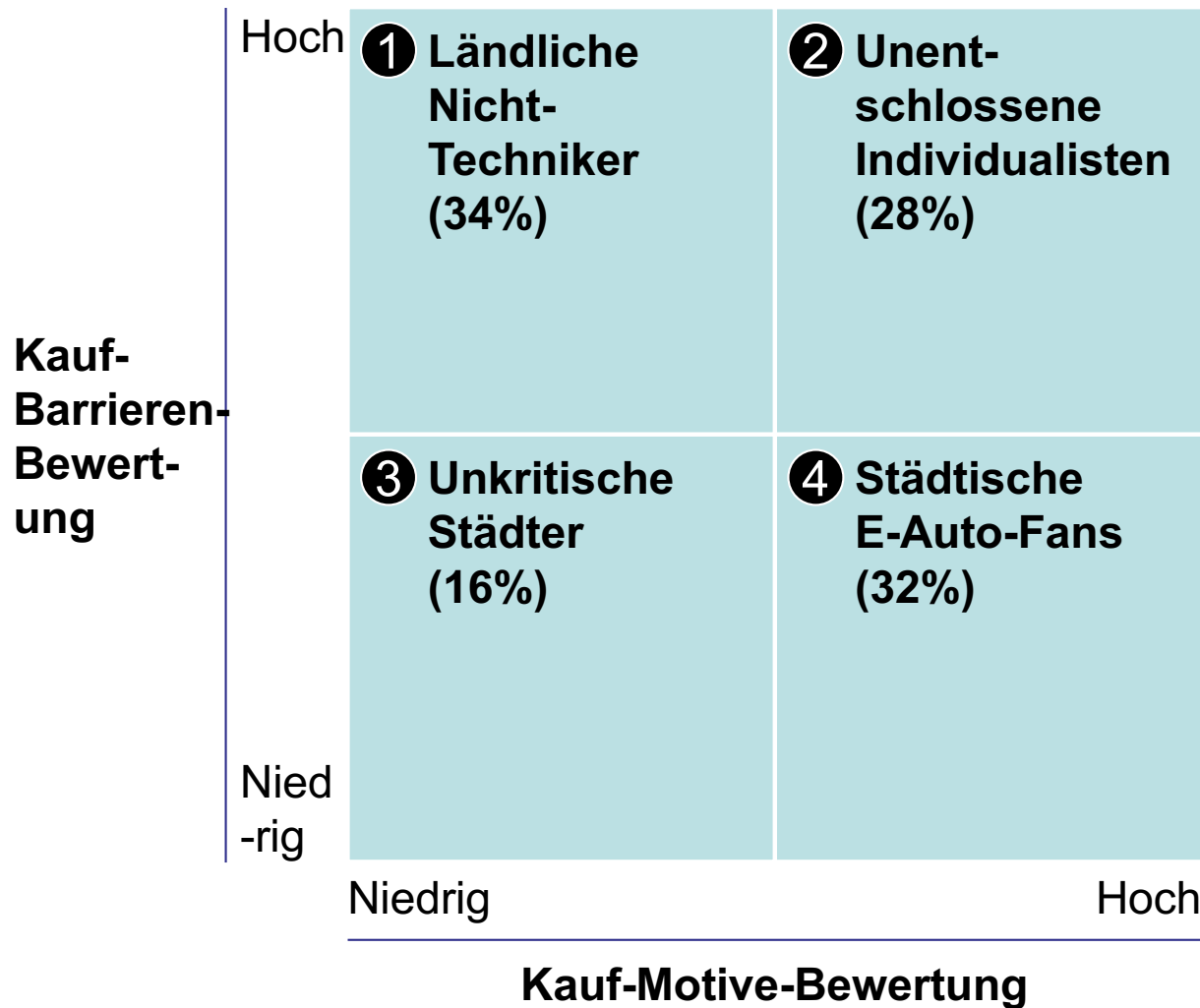
4 Segmente von potentiellen E-Autokäufern



Segmente – Charakteristika

- ① Eher weiblich, besser gebildet, lebt auf dem Land und hat höheres Einkommen, mehr als 1 Auto/Haushalt
- ② Eher unterdurchschnittlich gebildet, geringeres Einkommen, Wohnsitz am Land, Tendenz für eine individualistischere Weltanschauung
- ③ Jünger und besser gebildet, lebt im urbanen Raum, wenig Interesse an Umwelt, Hierarchien oder auch Digitalisierung, meist kein Auto
- ④ Eher männlich, leben im urbanen Raum, höheres Einkommen und Alter mit starkem Umweltbewusstsein und Interesse an Digitalisierung

Präferenzunterschiede für E-Auto-Förderung



Förderpräferenzen pro Segment

- 1** Präferenz für **kaufpreissenkende Anreize** (z.B., Kaufprämie, Steuervorteile, etc.), weniger für Maut/Park/Fahrspur-Begünstigungen
- 2** Hohe Präferenz für **jegliche Art von E-Auto-Förderungen**, u.a., auch für Regulierung von Verbrennungsmotoren oder Anzahl Ladeinfrastruktur
- 3** **Keine wirkliche Präferenz** für spezifische E-Mobilitätsförderungen; ähnliche Einstellung wie das Segment „Nicht-Käufer“
- 4** **Durchschnittliche Präferenz** für kauf- & nutzungsorientierte Förderungen; keine Präferenz für Regulierungen von Verbrennungsmotoren

Schlüsse aus den Analysen zu E-Mobilität in Österreich



- **Österreich ist zweigeteilt** beim Thema Elektroautos: Hälfte mit Kaufintention in nächster Dekade, andere Hälfte mit eher Skepsis und Ablehnung
- **Geringe Betriebskosten und Umweltschutz** als wichtigste Gründe für Elektromobilität
- **Kosten, Reichweite und Ladeinfrastruktur** werden auch von Befragten mit Kaufintention als größte Barrieren eingestuft
- **Kaufinteressenten und Nicht-Käufer** unterscheiden sich statistisch **nicht** in Bezug auf **demografische Faktoren** (z.B. Einkommen, Alter, Ausbildung, Stadt-Land, Haushaltsgröße)
→ daher weitere **Segmentierung der Kundenbasis erforderlich**
- **Entwicklung gezielter Anreizbündel** für Kundensegmente können ein Hebel für eine höhere und schnellere Akzeptanz von Elektroautos darstellen
- Kombination von Elektromobilität mit **anderen Mobilitätslösungen** (z.B. Sharing Economy, Öffentlicher Verkehr, etc.) wichtig

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen?



Kontaktdaten



Univ.-Prof. Dr. Nina Hampl

Stv. Institutsvorständin

Institut für Produktions-, Energie- und Umweltmanagement

Abteilung Nachhaltiges Energiemanagement

Universitätsstraße 65-67

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Austria

T +43 (0)463 2700-4085

F +43 (0)463 2700-994085

E nina.hampl@aau.at

W www.aau.at/plum

